

Anhang

Bonitätsprüfung

zu den AB-BKO

V 3.0

Dokumentenverwaltung

Dokument-Historie

Version	Status	Datum	Verantwortlicher	Änderungsgrund
0.1	Erstellung		AGCS	
1.0	Genehmigung	27.9.2002	ECG	
0.2	Einreichung			Marktregeln II
2.0	Genehmigung			
0.3	Einreichung		AGCS	Marktregeln III
3.0	Genehmigung		ECG	

Dokument wurde mit folgenden Tools erstellt:

MS WORD 2000

Inhaltsverzeichnis

1 Durchführung der Bonitätsprüfung.....	4
2 Die zur Ermittlung der Einstufung in die Bonitätsklassen relevanten Kennzahlen.....	5
3 Laufende Bonitätsprüfung.....	5
4 BGV mit geringer Bonität	5

1 Durchführung der Bonitätsprüfung

- 1) Die Bonitätsprüfung eines neu zuzulassenden BGV ist die Evaluierung der gesamten wirtschaftlichen, gesellschaftsrechtlichen, finanziellen und personellen Lage des Interessenten.

Die Durchführung der Prüfung erfolgt insbesondere auf Basis der in Pkt. 2 genannten Kennzahlen, der, allenfalls testierten, Jahresabschlüsse samt Anhang und Lagebericht der letzten beiden Geschäftsjahre, bei einem kürzer bestehenden BGV auf Basis des letzten Geschäftsjahres, und soweit vorhanden des Ratings eines der folgenden international anerkannten Rating-Unternehmens: Standard&Poor's, Moody's und Fitch oder eines vergleichbaren Ratings.

Soweit diese Daten nicht zur Verfügung stehen, erfolgt automatisch eine Einstufung in die Bonitätsklasse 5. Die Beibringung von Garantien oder Patronatserklärungen von Konzerngesellschaften im Sinne des §15 AktG bewirkt, dass die Bonitätsprüfung auch diese Konzerngesellschaft umfasst.

Der BKO ist berechtigt, zusätzliche Nachweise und Informationen zur Bonitätsbeurteilung einzuholen.

- 2) Insbesondere folgende Faktoren werden zusätzlich bei der Einstufung in eine Bonitätsklasse berücksichtigt und können, auch nach einer erfolgten Einstufung, zu einer Neueinstufung führen:
- a) Medienberichte sowie Berichte von nationalen und internationalen Informationsagenturen (Reuters, Dow Jones, Platts etc.)
 - b) Prüfung von Zwischengeschäftsberichten: Halbjahres- und Quartalsberichte
 - c) Schlechte Zahlungsmoral: die Bonität eines BGV kann aufgrund einer schlechten Zahlungsmoral zurückgestuft werden. Dies trifft zu, wenn ein BGV mehr als zweimal innerhalb von drei Verrechnungszeiträumen seinen Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit den regelmäßigen Clearingläufen und Nachverrechnungen nicht termingerecht nachkommt, sofern der BGV nicht nachweist, dass es sich um einen von ihm nicht zu vertretenden technischen Verzug handelte.

- 3) Nach durchgeführter Bonitätsprüfung erfolgt eine Einstufung in Bonitätsklassen von 1 bis 5.

Die Klasse 1 repräsentiert ein Unternehmen mit höchster Bonität, die Klasse 5 ein Unternehmen mit geringster Bonität.

- 4) Alle BGV sind verpflichtet, zumindest jährlich, spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres den jeweils letzten Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht für die Überprüfung der Bonität an die Verrechnungsstelle zu übermitteln. Sollte dieser noch nicht vorliegen, sind bis zu dessen Vorliegen ersatzweise geeignete Zwischenberichte gemäß Pkt.

1.2 zu übermitteln. Erfolgt dies trotz schriftlicher Aufforderung durch die Verrechnungsstelle nicht, wird der BGV in die Bonitätsstufe 5 eingestuft.

- 5) Bei neu gegründeten BGV, bei denen noch keine Geschäftsberichte vorliegen, erfolgt eine Einstufung in der Bonitätsstufe 5, sofern keine geeigneten Geschäftsberichte sowie keine Patronatserklärung(en) der Muttergesellschaft(en) für eine Bonitätsprüfung vorliegen.

2 Die zur Ermittlung der Einstufung in die Bonitätsklassen relevanten Kennzahlen

- 1) Eigenmittelquote
- 2) Gesamtkapitalrentabilität
- 3) Cash-Flow gemäß URG (Unternehmensreorganisationsgesetz) in Prozent der Betriebsleistung (vom Umsatz)
- 4) fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß URG

3 Laufende Bonitätsprüfung

Der BGV hat zur laufenden Überprüfung der Bonität dem BKO innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Geschäftsjahres des BGV seinen entsprechend den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erstellten und somit allenfalls testierten Jahresabschluss sowie allenfalls den Lagebericht und den Konzernabschluss vorzulegen.

4 BGV mit geringer Bonität

Ein BGV mit geringer Bonität (Bonitätsklasse 5) hat seine zu stellenden variablen Sicherheiten durch eine EUR-Geldeinlage oder Bankgarantie mit dem Recht auf Verwertung im Verzugsfall durch direkte Einziehung auf ein Sperrkonto beim vom BKO beauftragten Kreditinstitut zu leisten.